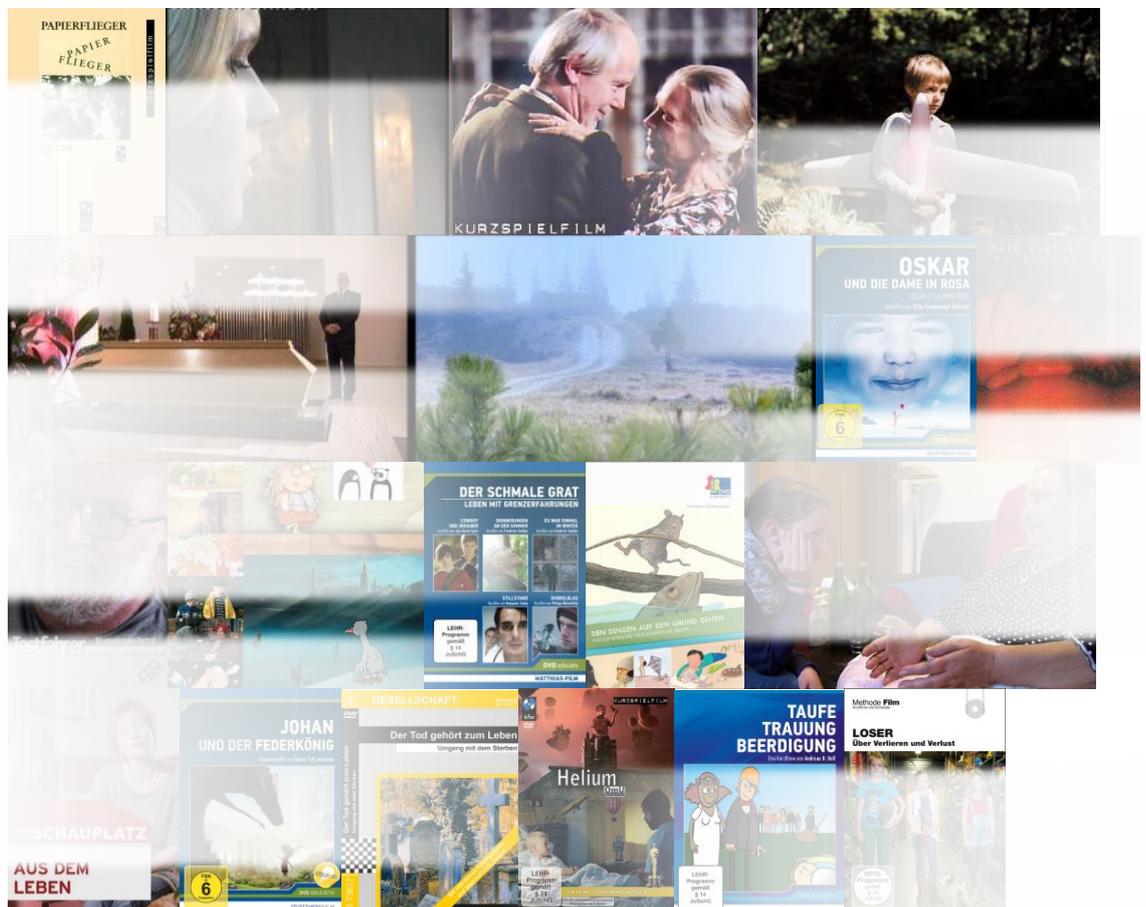


Medienliste 2017

Erzähl mir vom Verlorenen (Allerheiligen)



108997 Kurzfilme für Kinder - Mit Prädikat



Länge: ges. 78 min • Produktionsjahr: 2013 (2008-2011) • FSK/Alter: ab 4

Zehn ausgezeichnete "besonders wertvolle" kurze Spiel- und Animationsfilme für Kinder ab einem Alter zwischen 4 und 8 Jahren enthält diese

DVD. Filme zum Lachen, Gruseln, Spielen und Lernen, die sich bestens für die ersten Filmserlebnisse von Kindern in Kindergarten und Grundschule eignen. Filme für Kinder ab 4 Jahren: "Emilie", Animationsfilm, Regie: Alla Churikova, D 2011, 9 Min. "Lumo", Animationsfilm, Regie: Antje Heyn, D 2009, 7 Min. "Malena", Animationsfilm, Regie: Anna Kalus-Gossner, D 2011, 3 Min. "Wollmond", Animationsfilm, Regie: Gil Alkabetz, D 2009, 6 Min. "Meine erste Hochzeit", Animationsfilm, Regie: Ralf Kukula, D 2008, 5 Min. Filme für Kinder ab 5 Jahren: "Edeltraud und Theodor", Spielfilm, Regie: Daniel Acht, D 2011, 7 Min. Filme für Kinder ab 6 Jahren: "Neuneinhalbs Abschied", Spielfilm, Regie: Halina Dyrschka, D 2010, 12 Min. "Unter meinem Bett", Spielfilm, Regie: Jonas Ungar, D 2009, 10 Min. Filme für Kinder ab 8 Jahren: "Post", Animationsfilm, Regie: Christian Asmussen & Matthias Bruhn, D 2008, 13 Min. "Ein Teller Suppe", Spielfilm, Regie: Fred R. Willitzkat, D 2010, 6 Min.

109085 Den Dingen auf den Grund gehen



Länge: 25 min (3+4+8+10) • Produktionsjahr: 2015 • FSK/Alter: LEHR • Alter: ab 5

Kinder machen sich grundlegende Gedanken über das Leben. Sie stellen elementare Fragen: Was ist von dieser Welt zu halten, in der ich lebe? Ist alles Zufall oder gibt es eine freundliche Ordnung? Wie gehen wir miteinander um? Was be-

deutet Lügen, was meint Schwindeln? Was passiert nach dem Tod?

Die vier Bilderbuchkinos und ihre Unterrichtsmaterialien richten sich an Grundschüler. Sie wollen zum Nachdenken und zum Austausch darüber anregen, was Menschen schon immer bewegt hat: Wer bin ich, wo lebe ich, wie soll ich leben?

Die Bilderbuchkinos:

Die Brücke von Heinz Janisch, Helga Bansch (Illu.) © Verlag Jungbrunnen, Wien 2010.

König Wirklichwahr von Edith Schreiber-Wicke, Carola Holland © Thienemann Verlag, Stuttgart / Wien 2007.

Nur wir alle von Lorenz Pauli, Kathrin Schärer (Illu.) © 2012 Atlantis, ein Imprint der Orell Füssli AG, Zürich. Alle Rechte vorbehalten.

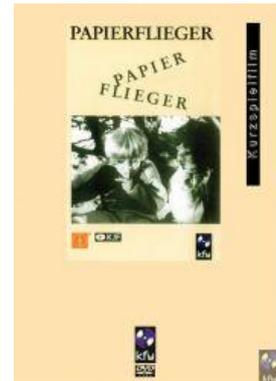
Das platte Kaninchen von Bárður Oskarsson aus dem Dänischen vom Übersetzungsteam Jacoby & Stuart. © Verlagshaus Jacoby & Stuart, Berlin 2013

102699 Papierflieger

Länge: 15 Min. • Produktionsjahr: 1995 • FSK/Alter: ab 6

Ein Junge wird mit dem Tod seines besten Freundes aus dem Kindergarten konfrontiert. Seine Trauer zentriert sich in der Frage, wo der Freund geblieben ist. Die ihm von Erwachsenen angebotenen klassische Hilfen kann der trauernde Jan nur teilweise nützen.

Durch seine Initiative, seine Beharrlichkeit und zielgerichtete Aktivität gelingt es mit Hilfe eines Mannes, die Trauer um den verlorenen Freund zum "Fliegen" zu bringen.



109313 Johan und der Federkönig

Länge: 78 min • Produktionsjahr: 2014 • FSK/Alter: 6 • Alter: ab 7

Der kleine Hasenjunge Johan wünscht sich seine Mutter zurück. Jeden Tag schickt er ihr sehnsüchtige Briefe mit der Flaschenpost. Er lebt mit seinem Vater auf einem Kutter auf hoher See, denn nur dort glaubt der Vater vor dem mächtigen Federkönig sicher zu sein, der die Mutter eines Nachts zu sich geholt hat.

Als der Vater einmal von Bord muss, erfährt Johan durch einen Funknotruf, dass der Federkönig in der Nähe sein Unwesen treiben soll. Ohne zu zögern nimmt Johan Kurs auf das unbekannte Ziel, in der Hoffnung, so zu seiner Mutter zu gelangen. Die turbulente Reise bringt den so naiven wie unerschrockenen Hasen in das fantastische Reich des Federkönigs. Hier gelten andere Gesetze, die auch der Herrscher selbst nicht bestimmt.

Mit großem Erfindungsreichtum verbindet Esben Toft Jacobsen in seinem aufwändig animierten Film Tierfabeln und Mythen um das Reich der Toten. Das 3-



D-animierte Familienabenteuer erzählt tiefgründig von Liebe und Verlust.

DVD Video-Ebene: Film in 10 Kapiteln, 10 Szenenbilder

Kapitel des Films:

1. Wie alles begann (00:00:00–00:08:43)
2. Beginn der Reise (00:08:44–00:019:16)
3. Der Federkönig, sein Reich und die Regeln (00:19:17–00:31:16)
4. Wiedersehen mit der Mutter (00:31:17–00:39:38)
5. Party in Bills Reich und Wiedersehen mit dem Vater (00:39:39–00:50:50)
6. Das Reich kommt aus dem Gleichgewicht (00:50:51–00:56:51)
7. Der geheime Ausgang (00:56:52–01:02:00)
8. Lösung des Konflikts und Abschied von der Mutter (01:02:01–01:15:12)

107948

Das Zauberflugzeug



Länge: 98 Min. •
Produktionsjahr: 2005 •
FSK/Alter: ab 8

Der 8-jährige Charly wünscht sich sehnlich ein neues Fahrrad zu Weihnachten. Stattdessen

schenkt ihm sein Vater, ein angesehener Ingenieur und Pilot, ein weißes Modellflugzeug. Charly ist so enttäuscht, dass er sich nicht einmal bedankt. Kurz darauf verunglückt sein Vater tödlich. Trauer und Reue machen dem Jungen schwer zu schaffen. Er würde so gern noch einmal mit seinem Vater sprechen. Da entwickelt das Flugzeug plötzlich magische Kräfte.... Ein märchenhafter Film über das Abschiednehmen.

109385 Taufe • Trauung • Beerdigung



Länge: 6+10+10 min (26 min gesamt) •
Produktionsjahr: 2015 • FSK/Alter: LEHR •
Alter: ab 8

Bis heute werden die großen Wendepunkte im Leben meist durch besondere Feierlichkeiten begleitet. In einer zunehmend säkularisierten Lebenswelt geraten Traditionen und die tiefere Bedeutung religiöser Rituale

jedoch zunehmend in Vergessenheit.

Was bedeutet die Taufe? Was unterscheidet die kirchliche Trauung von der im Standesamt? Und wie verhalte ich mich bei einer Beerdigung? Die drei

Kurzfilme beantworten alle wesentlichen Fragen rund um das Sakrament Taufe, die Trauung und den Ablauf einer Beerdigung.

Auf einfache Weise werden Ablauf und Hintergründe der jeweiligen Feier aus evangelischer Perspektive dargestellt. Auf einzelne Schülerfragen folgt jeweils die Erläuterung eines Pastors (bzw. einer Bestatterin). Diese Aussagen werden in kurzweiligen Animationen ergänzt und zusammengefasst.

DVD Video-Ebene: 3 Kurzfilme: Taufe: 6 Min., Trauung: 10 Min., Beerdigung: 10 Min.

DVD Rom-Ebene: Infos zu den Filmen und Materialien, Didaktisch-Methodische Tipps, 7 Infoblätter, 9 Arbeitsblätter, Making of, 9 Szenenbilder, Medien- und Linktipps

109487 Loser

Länge: 16 min •
Produktionsjahr: 2014 • FSK/Alter: INFO •
Alter: ab 8

Drei Kinder haben etwas verloren, das ihnen viel bedeutet: das Lieblingstier, einen wichtigen Wettkampf, die größere Schwester. Sie gehen durch ein Fundbüro und suchen einen Gegenstand, der diesen Verlust symbolisiert. Jeder erzählt danach seine eigene Geschichte vom Verlieren. Obwohl diese Geschichten ganz unterschiedlich sind, eint die Kinder, dass sie nach einer Zeit der Trauer wieder Vertrauen und Zuversicht für das Leben gewinnen, das vor ihnen liegt.

Trotz der inneren Verbindung der drei Geschichten kann jede auch einzeln und zielgruppenspezifisch eingesetzt werden.



109343 Helium (OmU)

Online: 5562654 •
Länge: 23 min •
Produktionsjahr: 2013 • FSK/Alter: 6 •
Alter: ab 10

Auf der Kinderstation des Krankenhauses verbindet den neunjährigen Alfred und den Raumpfleger Enzo eine besondere Freundschaft. Alfred liegt dort, weil er an einer unheilbaren Krankheit leidet. Alle – seine Eltern, die Ärzte und auch das Pflegepersonal – rechnen mit seinem Tod. Doch niemand findet eine Antwort auf die ihn nun bedrängenden Fragen: "Was kommt nach dem Tod? Wohin komme ich dann? Und wie komme ich dort hin?" Erst zaghaft, dann aber mit immer größerer Phantasie beginnt Enzo, seinem neuen Freund von der wunderbaren Stadt Helium zu erzählen, in der die Toten leben und glücklich sind.



109326 Der Tod gehört zum Leben



Länge: 52 min • Produktionsjahr: 2014 • FSK/Alter: LEHR • Alter: ab 13

Es gibt wohl kaum einen Aspekt unseres Lebens, der ähnlich eng mit ihm verknüpft ist, den wir aber dennoch gerne so weit wie möglich von uns weisen: den Tod.

Die Konfrontation mit der eigenen Sterblichkeit –

oder der von Menschen, die uns nahestehen – wird häufig als unangenehm empfunden. Und doch müssen wir uns ihr stellen, früher oder später.

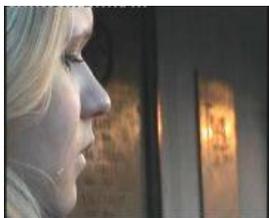
Der Journalist und Schauspieler Jenke von Wilmsdorff besucht zu diesem Zweck die Bewohner eines Hospizes, um mit ihnen und den Angehörigen über ihren Umgang mit dem Thema Tod zu sprechen. Er erfährt etwas über deren früheres Leben sowie über den Leidensweg, der sie schließlich dazu bewegt hat, sich dem Hospiz anzuvertrauen. Wichtig ist den Betroffenen dabei nicht so sehr die bloße Anzahl ihrer verbliebenen Tage, sondern sie tragen den Wunsch, die restliche Zeit lebenswert zu verbringen und mit Würde aus dem Leben zu scheiden.

Des Weiteren besucht Jenke Menschen, die dem Tod gerade so entkommen sind, also eine sogenannte Nahtoderfahrung erlebt haben.

Gemeinsam mit dem umfangreichen Unterrichtsmaterial (klassische und interaktive Arbeitsblätter, Testaufgaben, Lehrtexte etc.) ist der Film sehr gut für den Einsatz im Unterricht geeignet.

Im ausführlichen Datenteil der DVD 90 Seiten Unterrichts- und Begleitmaterial, davon: 24 Seiten Arbeitsblätter mit Lösungen, 20 Testaufgaben, 6 Seiten ergänzendes Unterrichtsmaterial mit Lösungen, 5 Arbeitsblätter für interaktive Whiteboards, 5 MasterTool-Folien

107582 Maybe



Länge: 6 Min. • Produktionsjahr: 2004 • FSK/Alter: ab 14

In Rückblende erzählt der Film den Verlust des Freundes bei einem Verkehrsunfall. Die Trauer, die Tränen und der Abschied kommen in einem eigens komponierten Lied zum Ausdruck! (Schülerfilmprojekt der HBLA - Bad Ischl)

107733 Vergissmeinnicht

Länge: 15 Min. • Produktionsjahr: 2004 • FSK/Alter: ab 14



Ein an Demenz leidender alter Mann kümmert sich rührend um eine Mitbewohnerin im Altenheim, deren Klavierspiel ihn begeistert. Jeden Morgen begrüßt er sie freundlich und verliebt sich in sie. Eine zärtliche Liebesgeschichte über Zeit und Vergessen, Erinnerung und Abschied. Dem Film geht es nicht um eine realistische Beschreibung des Verlaufs der Alzheimer-Krankheit, sondern entwirft eine Vision für den Umgang damit: Eine Ermutigung, ihnen ihre Würde zu lassen, indem man ihnen mit Liebe und Respekt begegnet.

108425 Der Andere Abschied

Länge: 35 Min. • Produktionsjahr: 2009 • FSK/Alter: ab 14



Die Individualisierung unseres Lebens verändert auch unseren Umgang mit dem Tod. Im Bestattungswesen zeichnet sich eine Veränderung ab, indem immer neue Anbieter mit teils kuriosen Angeboten auf den Markt drängen. Doch können die neuen Formen der Bestattung die Sehnsucht nach Ritualen erfüllen? Der Film "Der andere Abschied" begleitet Menschen, die neue Wege suchen, um sich von den herkömmlichen Totenritualen zu lösen. Sie sprechen über ihre Erfahrungen mit Abschiedsritualen und in der Trauerarbeit. Menschen, die beruflich tagtäglich mit dem Tod konfrontiert sind - u. a. Bestatter, Nachrufredner, Trauerbegleiter, Totengräber - gestatten einen Einblick in ihre Arbeit und einen Ausblick auf die Veränderung eines Teils unserer Kultur.

108596 Erzähl mir vom Verlorenen



Länge: 46 Min. •
Produktionsjahr: 2010 •
FSK/Alter: ab 14

Ein Mann, dessen Frau bei der Geburt des vierten Kindes gestorben ist.

Eine Frau, die ihren Mann nach 33 Jahren Ehe verloren hat. Ein Elternpaar, dessen Tochter nur ein Monat gelebt hat. Der Film von Michael Cencig erzählt davon, wie es möglich war, dass sich die Verzweiflung, die Wut und die Mutlosigkeit dieser Protagonisten in neuen Lebensmut gewandelt haben. "Trauer kommt dann auf, wenn etwas Geliebtes unwiederbringlich verloren wurde", sagt die Trauerbegleiterin Christine Schubert: "Solange noch Hoffnung besteht, das Verlorene wiederzubekommen, hat die Trauer nicht begonnen."

108641 Oskar und die Dame in Rosa



Länge: 104 Min. •
Produktionsjahr: 2009 •
FSK/Alter: ab 14

Oskar ist gerade einmal zehn Jahre alt - und hat nicht mehr viele Tage zu leben. Er leidet an einer besonders aggressiven Form von Leukämie. Doch keiner hat den Mut, ihm die Diagnose zu eröffnen - weder seine Eltern, noch der Arzt oder die Krankenschwestern.

Sie alle flüchten sich in distanzierte Höflichkeit. Aus Trotz tritt Oskar in Redestreich. Erst als er in der Klinik die Dame in Rosa trifft, die erste, die ihn endlich wie einen normalen Menschen behandelt, spricht er wieder, aber ausschließlich mit ihr. Nach anfänglichem Sträuben - die Dame in Rosa hat eine starke Abneigung gegen Krankenhäuser - freunden sie und Oskar sich schnell an. Sie ermuntert Oskar zu einem Spiel: Er soll sich vorstellen, dass jeder Tag von nun an zehn Jahre bedeutet. In seiner Phantasie hat der todkranke Oskar nun die Möglichkeit, doch noch ein ganzes, erfülltes Leben zu führen - eine Zukunft im Schnelldurchlauf. Mit Rose an der Seite durchlebt Oskar seine Flegeljahre, den ersten Kuss, die erste Liebe (mit seiner Zimmernachbarin Peggy), Midlife-crisis und Gebrechlichkeit. Und auch für die Dame in Rosa bleibt dieses "Spiel" nicht ohne Konsequenzen. Für seinen in 40 Sprachen übersetzten Bestseller hat Eric-Emmanuel Schmitt selbst die Regie übernommen. Seine stark stilisierte, komödiantische Tragödie für die ganze Familie macht Mut zum Leben und zum Sterben und wird niemanden ungerührt lassen. DVD-Video-Ebene: Film in 13 Kapiteln, französische Filmfassung, Making of, Interview mit dem Regisseur,

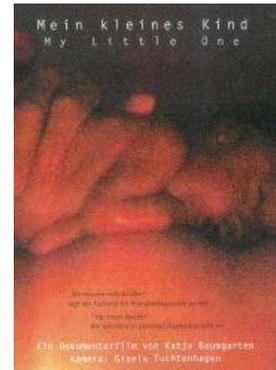
Kurzfilm: "Von guten Mächten" DVD-Rom-Ebene: Infos zum Film und den Materialien, Methodische Tipps, 6 Infoblätter, 11 Arbeitsblätter, Making of, 28 Szenenbilder, Medientipps, Themen A-Z, 1 Audiodatei, Materialien in Französisch (1 Infoblatt, 5 Arbeitsblätter, Making of)

108649

Mein kleines Kind

Länge: 88 Min. •
Produktionsjahr: 2001 /
2002 • FSK/Alter: ab 14

Ultraschalluntersuchung in der Mitte der Schwangerschaft. Diagnose: "komplexes Fehlbildungssyndrom in der 21. Schwangerschaftswoche, Verdacht auf Chromosomenanomalie. Die Prognose muss als deutlich schlecht bezeichnet werden." "Sie müssen



entscheiden!", sagt der Facharzt für Pränataldiagnostik zu mir. "Die sofortige Beendigung der Schwangerschaft ist in einer solchen Situation der übliche Weg." Der autobiographische Dokumentarfilm handelt vom Dasein, von Geburt und Abschied meines Sohnes Martin Tim, von persönlichen Fragen und Entwicklungen nach der Konfrontation mit der bestürzenden Diagnose - vor allem von der plötzlichen Forderung an mich, über die Dauer des Lebens und die Bedingungen des Todes eines meiner vier Kinder entscheiden zu müssen. Bonus: Interview von Sandra Maischberger mit Katja Baumgarten sowie im ROM-Teil der DVD Arbeitsmaterial und Texte zum Thema Pränataldiagnostik als PDF-Dateien zum Ausdrucken am PC

108999

Der Schmale Grat - Leben mit Grenzerfahrungen

Länge: 14 / 10 / 12 / 11
und 15 Min. • Produkti-
onsjahr: 2010 - 2012 •
FSK/Alter: ab 14

In den Kurzfilmen auf dieser DVD geraten unterschiedliche Menschen in ganz unterschiedliche Krisen. Die Zuschauer erleben, wie sie auf unterschiedliche Art diese meistern und gestärkt und verändert daraus hervorgehen. COWBOY UND INDIANER Kurzfilm von Jan-Gerrit Syler / Deutschland 2011, 14 Minuten, Karins Sohn Philip ist bei einem Afghanistan-Einsatz der Bundeswehr ums



Leben gekommen. Eine dramatische Trauerarbeit beginnt ... ERINNERUNGEN AN DEN SOMMER Kurzfilm von Friedrich Tiedtke / Deutschland 2012, 10 Minuten, Eine Frau erinnert sich an ihr erstes Liebesabenteuer. Doch schöne und leichte Gefühle bekommen plötzlich etwas Beklemmendes und führen dadurch zu neuen Sichtweisen. ES WAR EINMAL IM WINTER Kurzfilm von Friedrich Tiedtke / Deutschland 2010, 12 Minuten, Durch ein Missverständnis verschwindet der kleine Bruder der erwachsenen Linea mit seinem Schlitten im Schnee. Die Schwester wird in ihrer Verzweiflung zum Opfer. STILLSTAND Kurzfilm von Benjamin Teske / Deutschland 2011, 11 Minuten, Nach einem Amoklauf an einer nahen Schule wird der junge Assistenzarzt Alexander auf eine harte Probe gestellt, als er sich dem Täter selbst gegenüber sieht. DUNKELBLAU Kurzfilm von Philipp Westerfeld / Deutschland 2012, 15 Minuten, Drei Freunde zelten an einem Baggersee. Die Freundin des einen taucht auf. Nach Eifersüchteleien stürzt ein Jugendlicher von der Klippe. War es »nur« ein Unfall?

109265 Aus dem Leben



Online: 4990157 • Länge: 46 min • Produktionsjahr: 2014 • Alter: ab 14

Jedes Jahr sterben doppelt so viele Österreicherinnen und Österreicher durch Selbstmord als im gesamten österreichischen Straßenverkehr. Das sind 1.300 Menschen jährlich oder drei bis vier Tote pro Tag. Die Dunkelziffer ist weitaus

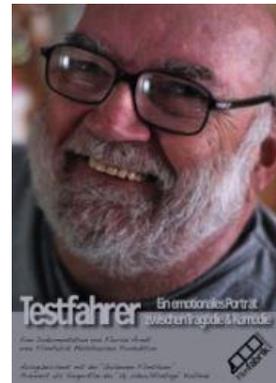
höher, die Zahl der Suizidversuche wird bis zu 30-mal so hoch eingeschätzt. Frau Magdalena Maier ist folgenden Fragen nachgegangen: Wer sind diese Menschen, die ihrem Leben - scheinbar freiwillig - ein Ende setzen? Was macht das Leben so unerträglich für sie? Wie gehen die Hinterbliebenen mit dem tragischen Ereignis um? Mit dem Tod eines nahen Verwandten zurechtzukommen ist schwierig genug. Noch schwieriger wird es, wenn es das eigene Kind betrifft. Und am schwersten ist es wohl, einen Freitod nachzuvollziehen. Auch Petra Hofler-Mayrhofer hat einen Sohn durch Suizid verloren. In den ersten Wochen danach hatte sie selbst Selbstmordgedanken. Ihr Sohn war ein quicklebendiger und neugieriger Mensch, sagt sie, er schien glücklich zu sein. Sein Selbstmord kam für das Umfeld wie aus dem Nichts. Antworten auf die Frage nach dem Warum gibt es bis heute nicht, doch seine Mutter hat gelernt, damit zu leben. "Er wird es wissen und einen guten Grund dafür haben. Nur ich weiß ihn nicht. Es geht mich auch nichts an. Es darf jetzt sein, wie es ist - weil es wieder gut ist." Die Zahl von Suizidversuchen ist schwer erfassbar, denn nicht jeder Selbstmordversuch wird als solcher erkannt. Der Wiener Suizidexperte Dr. Nestor Kapusta geht von bis zu 30.000 Selbstmordversuchen jedes Jahr in Österreich aus. Mehr als ein Drittel der Überlebenden unternimmt danach einen weiteren Versuch. Manfred Tatschl ist einer von ihnen.

Jahrelang war er dem Tod weitaus näher als dem Leben. "Leben wollte ich eigentlich nie richtig. Es war einfach nur existieren." Heute ist er glücklich - er hat seinen Lebenssinn darin gefunden, anderen zu helfen.

108813 Testfahrer

Länge: 24 Min. • Produktionsjahr: 2012 • FSK/Alter: ab 16

MS, Arthrose, Diabetes, ein Herzinfarkt und Krebs! Bei dieser Diagnose verliert man normalerweise seine Lebensfreude - aber nicht der 69-jährige Rollstuhlfahrer Volkmar Kirschbaum, der trotz dieser Schicksalsschläge seinen Charme nicht verloren hat. Nach



43 glücklichen Ehejahren verstarb vor fünf Jahren zudem seine Ehefrau an Krebs, seither lebt Volkmar Kirschbaum allein. Täglich besucht der Witwer sie auf dem Friedhof - ohne Ausnahme. Er hat trotz dieser Tragödien seinen Optimismus und Humor nicht verloren. Und deshalb gibt es für ihn immer einen Grund, mit dem Rollstuhl unterwegs zu sein. Da wundert es kaum, dass ihn in Mühlhausen scheinbar jeder kennt. Eher zufällig lernte der junge Filmemacher Florian Arndt Volkmar Kirschbaum kennen. So beeindruckt von seiner starken Persönlichkeit trommelte er einen kleinen Teil seiner "Filmfabrik Mühlhausen" zusammen, um ganz intim die Dokumentation "Testfahrer" zu drehen. Ein hoch-emotionales Porträt zwischen Tragödie und Komödie, wie man sein schweres Schicksal annehmen kann, ohne daran zu zerbrechen.



AV-MEDIENSTELLE DIÖZESE INNSBRUCK